

Rede Gerd Will

Plenum 12. Mai 2015

Moderne Mobilität in Niedersachsen – umweltfreundlich, sicher und innovativ

Antrag der Fraktion der SPD

Anrede,

Wir wollen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen in Niedersachsen eine klimagerechte Mobilität ermöglichen. Dazu soll die Infrastruktur aller Verkehrsträger optimiert und vernetzt werden. Dabei stellen der demographische Wandel und die sinkenden Schülerzahlen uns im Flächenland Niedersachsen vor neue Aufgaben bei der Sicherung der Mobilität im Land. Es geht um den Erhalt von Landesvermögen, um Verkehrskonzepte, Vernetzung von allen Verkehrsträgern und Angeboten, die auch Alternativen zum Individualverkehr betreffen.

Anrede,

Ich komme zunächst zu den direkten Investitionen in die Verkehrssysteme:

Beispielhaft möchte ich nennen:

Das Sondervermögen von jährlich 10 Mio. Euro für die Sanierung der Landesstraßen.

Das Sonderprogramm für Radwege und mehr Verkehrssicherheit, dotiert mit insgesamt 32 Mio. Euro bis 2017, für dieses Jahr für 38 Radwegvorhaben, die technische Sicherung von 4 Bahnübergängen – alles ausschließlich kommunale Projekte.

Das Programm Radwege an Landesstraßen. Hierbei finanziert das Land 19 Radwege an Landesstraßen in Niedersachsen. Die schrittweise neue Schwerpunktsetzung beim niedersächsischen GVFG für den ÖPNV, der besonders im straßengebundenen ÖPNV die ländlichen Räume im Auge hat. Ein dringend notwendiges Busbeschaffungsprogramm, das die Beschaffung neuer, moderner und verkehrssicherer Busse für die Unternehmen erleichtert. Ich komme zu verschiedenen Verkehrsprojekten, wie: mehr Schutz vor Straßenlärm und Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und Seniorenheimen Reduzierung von Baumunfällen durch einen Maßnahmenkatalog gegen Baumunfälle in 6 Pilotlandkreisen jährliche finanzielle Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Niedersachsen mehr Radverkehrssicherheit an Kitas und Schulen

Wichtige Verkehrskampagnen im Bundesrat:

Entschließung im Bundesrat zur Förderung der Verbreitung von Elektrofahrzeugen durch Umweltprämien

Bundesratsinitiative der niedersächsischen Landesregierung für teilautonome Assistenzsysteme

Anrede,

Derzeit befindet sich ein Entschließungsantrag zum Thema : „Alternative Antriebe fördern“ in der parlamentarischen Beratung.

Ziel des Entschließungsantrages ist letztlich, durch Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Einsatz alternativer Antriebe, eine bessere umweltverträgliche Mobilität zu schaffen.

Sowohl die gestiegenen Anforderungen hinsichtlich einer wirksamen Lärmreduzierung in den Städten aber auch das Bemühen, möglichst CO₂-neutrale Mobilitätsangebote bereit zu stellen, sind Stellschrauben dieser umweltverträglichen Mobilität. Beim straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr überwiegt der Elektroantrieb. Gleichzeitig dürfen wir allerdings alternative Antriebe, die mit Hilfe von Wasserstoff oder Erdgas betrieben werden, nicht vernachlässigen. Daher ist es sinnvoll, sie insbesondere im ÖPNV weiter zu erproben und auf Anwendungstauglichkeit weiter zu entwickeln. In Niedersachsen führen die städtischen Verkehrsbetriebe in Braunschweig, Hannover und Osnabrück erste Umsetzungen mit neuen umweltschonend angetriebenen Bussen entweder nur mit Elektrik oder als Hybridfahrzeug angetrieben durch. Das kann auch für die ländlichen Räume wichtige Erkenntnisse und Anreize bieten.

Anrede,

Wir brauchen für den Einsatz neuer Antriebstechniken eine Reichweitenoptimierung, effizientere Energiespeicher- und Ladesysteme und für die Individualverkehre auch in den ländlichen Räumen ein engeres Netz an Energietankstellen. Dazu bieten die Automobil-Unternehmen im Land sehr gute Voraussetzungen, um diese Aufgabe insbesondere in der Entwicklung umweltschonender Antriebe voranzubringen. Das in Verbindung mit Kauf- und Umstellungsanreizen – sei es durch Prämien und /oder steuerliche Förderung – ist ein gutes Maßnahmenpaket zur Umsetzung einer umweltfreundlichen Mobilität in Niedersachsen.